

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet

1880 als „Halbersehe Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet

1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breckerfeld, Rierspe, Königsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM. (einschl. 30 Pf. Postgebühr u. 36 Pf. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM. einschl. Botenlohn. Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pf. — Millimeterzeile im Textteil 30 Pf. — Nachschlageliste A Preisliste 1 Pf. — Zustellgebühr 30 Pf. und Porto.

Erscheinungsort Halber i. W.

Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6.30 Uhr

— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2 — Zweigstelle Halber, Kirchstraße 6, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle Hermann Wepferhof — Breckerfeld: Robert Waffers — Rierspe: Bahnhof: Fritz Becker — Rierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Emil Krüger

Ar. 69

Dienstag, den 23. März 1937

2. Jahrgang

Einheitsfront gegen den bolschewistischen Weltfeind

Antikommunistischer Weltkongress in Vorbereitung. — Kampf für Glauben, Ordnung und Recht

Newport, 22. März. Der Schwede Niels von Bahr, der zum Generalsekretär des Organisationsbüros für den ersten antikommunistischen Weltkongress bestellt wurde, hat der Associated Press folgende Erklärung gegeben:

Auf Anregung zahlreicher antikommunistischer Organisationen verschiedener Länder kam im letzten Herbst eine vertrauliche antikommunistische Konferenz zustande, an der 44 Vertreter aus 20 Ländern und drei Erdteilen teilnahmen. Die Delegierten trugen in einzelnen Fällen offizielle Charaktere, im übrigen waren es Bevollmächtigte von antikommunistischen Vereinigungen verschiedener Art aus den betreffenden Staaten. Genannt seien beispielsweise die „Entente internationale contre la III. Internationale internationale“ in Genf, das „Institut zur wissenschaftlichen Erforschung des Kommunismus“ in Warschau und der Gesamtverband deutscher antikommunistischer Vereinigungen e. V. „Antikomintern“ in Berlin.

Auf der Konferenz, die insgesamt eine Woche in Anspruch nahm, wurde die seit dem 7. Weltkongress in Moskau verstärkte Mitarbeit der Komintern in den verschiedenen Ländern klargestellt, und es wurden Vorschläge eingebracht und Beschlüsse darüber gefasst, wie dieser Zerstückelungsarbeit am besten und wirksamsten auf geistig-moralischem Gebiet begegnet werden könnte, um sie zu nützen zu machen.

Im Zusammenhang damit beschloß die Konferenz, sich als Initiationsgruppe zur Durchführung eines antikommunistischen Weltkongresses zu betrachten. Die Konferenz hat es als dringendes Anliegen, einen solchen Weltkongress zusammenzubringen, der dem geistigen Kampf gegen den roten Weltfeind in aller Öffentlichkeit einen neuen und starken Impuls verleihen soll. Die Konferenz hat weiterhin einstimmig beschlossen, zur Vorbereitung und Durchführung des Weltkongresses ein internationales Büro einzusetzen. Ich wurde als schwedischer Teilnehmer zum Generalsekretär des Organisationsbüros bestellt.

Das Büro tritt von Zeit zu Zeit, so wie es die Vorbereitungsarbeiten erfordern, in verschiedenen Ländern zusammen.

Das Organisationsbüro hat somit einen klaren internationalen und unabhängigen Charakter, sowohl in bezug auf die Zusammenfassung als auch bezüglich seiner Tätigkeit und Zielsetzung.

Die erforderlichen Mittel werden von den Organisationen, die das Büro gebildet haben oder sich ihm anschließen werden, durch entsprechende Beiträge gesichert.

Als vorbereitende Arbeit soll eine auf breiter Grundlage organisierte Aufklärungsstätigkeit durch Bücher, Broschüren, Vorträge, Ausstellungen, Filme usw. geleistet werden. An Hand von authentischem Beweismaterial soll die Gefahr der kommunistischen Wühlarbeit in allen ihren Phasen und Tarnungen als die größte Bedrohung der Kultur, des Friedens und der nationalen Wohlfahrt und Freiheit aller Völker klargestellt werden.

In dieser Hinsicht gilt das Büro als eine Art von Clearingstelle, wo das Material und die Erfahrungen der verschiedenen nationalen Kampforganisationen, die die Vorbereitungsarbeiten für den Kongress betreffen, gesichtet und zum Austausch gebracht werden sollen. Auf das Bestimmteste möchte ich zum Ausdruck bringen, daß sich das Organisationsbüro hierfür lediglich als ein vermittelndes Glied betrachtet und selbstredend auch nicht im entferntesten daran denkt, sich direkt oder indirekt in die inneren Angelegenheiten der einzelnen Länder einzumischen.

Die Art und Weise, wie die soziale und politische Fortschritt- und Aufbauarbeit, die als solche zweifellos als das beste positive Mittel gegen den Kommunismus-Bolschewismus und die Ausbreitung seiner Umsturzbestrebungen anzusehen ist, geführt und organisiert wird, muß selbstverständlich eine interne Angelegenheit des betreffenden Landes bleiben. Jedes Land ordnet diese Angelegenheit nach eigenem Ermessen, nach der eigenen Tradition und mit Rücksicht auf die eigenen Verhältnisse. So muß auch der Kampf gegen den Kommunismus in den einzelnen Ländern individuell und verschiedenartig geführt werden. Das hindert jedoch nicht eine ebenso freie wie enge Zusammenarbeit und gegenseitige Förderung der antikommunistischen Aufklärungsarbeit.

Die kommunistisch-bolschewistischen Lehren sind ein Gift, das den Staatskörper, in den es eindringt, auszulodern und schließlich zu zerstören droht. Es gilt daher, die Wirkung dieses Giftes zu erforschen und zu paralysieren, Mittel und Wege zu finden, wie man sich rechtzeitig dagegen schützen kann.

Dies bildet sozusagen die erste Etappe unserer Tätigkeit zur Vorbereitung des Kongresses, bei der wir gegenseitig Fühlung nehmen, um möglichst mit allen antikommunistischen Organisationen der Welt eine Verbindung herzustellen.

Hierauf beginnt die zweite Etappe, die darin besteht, den ersten antikommunistischen Weltkongress unmittelbar und konkret vorzubereiten, dessen Aufgaben klarzulegen, die Vertreter aller Gruppen und Schichten in jedem Land zu gewinnen, um so der Weltbewegung gegen die zerstörenden Pläne der Komintern und ihrer Helfershelfer ein festes Ziel und einen großen Rahmen zu geben.

Wann und wo dieser antikommunistische Weltkongress stattfinden soll, steht noch nicht fest. Die Beteiligung an ihm muß so umfassend sein, daß er wirklich die Weltmeinung und deren Protest gegen die Umsturzarbeit der Komintern eindeutig zum Ausdruck bringt. Der Kongress soll das Tribunal werden, vor dem die bolschewistischen Weltverschwörer abgeurteilt werden; er soll den Weg weisen und die Bahn frei machen für einen wahrhaft wirkungsvollen Abwehrkampf.

Somit bildet der Weltkongress selbst den Auftakt zur dritten Etappe, zu einer immer intimeren und umfassenderen internationalen Zusammenarbeit im Kampfe gegen den Bolschewismus, soweit es sich um seine Zerstückelung oder Wühlarbeit außerhalb der Grenzen der Sowjetunion handelt. Die Menschheit muß gegen diese Pest immun gemacht werden, die von Moskau ge-

züchtet und auf alle Völker systematisch losgelassen wird.

Es kann in diesem Kampfe, den die Komintern und ihre Drahtzieher und Bundesgenossen veranlaßt und angefangen haben, nur ein Entweder — Oder, nur ein Für oder ein Wider geben. Wer da glaubt, daß dieser Kampf durch ein Kompromiß beigelegt werden könnte, der kennt nicht das weltrevolutionäre und kriminelle Wesen des Bolschewismus. Wer sich hier einer Täuschung hingibt, wird selber zum unfreiwilligen Wegbereiter und Steigbügelhalter des Bolschewismus. Passivität, Gleichgültigkeit und Blindheit gegenüber der Weltgefahr des Bolschewismus ist ein höchst gefährliches und verhängnisvolles Verhalten. Dieser Standpunkt einer bequemen „Neutralität“ muß vor allen Dingen überwunden werden, wenn die Welt wieder gefunden soll und wenn zwischen den einzelnen Völkern und Ländern wieder volles gegenseitiges Vertrauen und eine fruchtbringende Zusammenarbeit zustande kommen soll.

Der Kampf, um den es sich handelt, ist keineswegs, wie man es manchmal darzustellen versucht, ein Kampf zwischen zwei Ideologien. Es ist vielmehr ein Kampf gegen Zersetzung, Gottlosigkeit, Terror und Umsturz, gegen Bürgerkrieg und roten Imperialismus — ein Kampf für Glauben, Ordnung und Recht, Gerechtigkeit, Verständigung und Frieden. Das sind die Ideale, denen wir bei unserem Kampfe gegen den Bolschewismus zu dienen bestrebt sein wollen.

Der König der Belgier in London

London, 22. März. Der König der Belgier traf am Montagmorgen in London ein. Er wurde auf dem Bahnhof vom Oberkammerer des Königs, Lord Bremer, im Namen König Georgs VI. willkommen geheißen, und begab sich hierauf in die belgische Botschaft.

König Leopold von Belgien wird voraussichtlich bereits während des Essens, das Montagabend zu seinen Ehren in der belgischen Botschaft veranstaltet wird, mit dem englischen Außenminister Eden zusammenreffen, und bei dieser Gelegenheit wird sich eine informelle Besprechung über das belgische Neutralitätsproblem ergeben. Zahlreiche andere führende Persönlichkeiten der englischen Politik, Wissenschaft und Industrie sind zu dem Essen eingeladen worden.

Am Mittwochabend wird König Leopold Gast des englischen Königs im Buckinghampalast sein, und bei dieser Gelegenheit wird er ebenfalls mit mehreren britischen Ministern zusammenreffen.

Die „Times“ richtet warme Begrüßungsworte an den belgischen König, der durch besondere Freundschaftsgefühle mit England verbunden sei. Der Besuch biete Gelegenheit zu Erklärungen und offenen Besprechungen über

die kürzliche Wende in der belgischen Außenpolitik.

Als König Leopold im vergangenen Oktober seine berühmte Neutralitätserklärung abgab, habe er die Auffassung beinahe seiner sämtlichen Landsleute ausgedrückt. Es sei sowohl die Auffassung der Flamen, die dem französischen Bündnisystem stets mißtraut hätten, als auch der Wallonen, deren besonderer Verdacht sich gegen den Franko-Sowjetpakt richtete. Auf Seiten Englands sei volle Sympathie für Belgien vorhanden. Aber Belgiens Wunsch nach einseitigen Garantien habe unvermeidlicherweise mehrere wichtige Fragen aufgeworfen, und der bevorstehende informelle Meinungsaustausch auf diesem Gebiete könne daher nur von Nutzen sein.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ bringt in diesem Zusammenhang die Meldung, daß König Leopold den englischen Außenminister Eden vielleicht zu einer „nicht-politischen“ Zusammenkunft in Belgien in naher Zukunft einladen werde. Dies würde Gelegenheit zu einer wichtigen öffentlichen Erklärung abgeben, falls bei den Londoner Vorverhandlungen genügende Fortschritte erzielt würden.

Andichte Rohre - Gestohlenes Gas

Ursache des Unglücks in Texas — Sensationelles Geständnis des Schuldirektors

New York, 22. März. William Shaw, der Direktor der durch eine Gasexplosion zerstörten Schule von New London, hat vor einem Mitternachtsgerichtsgericht ein sensationelles Geständnis abgelegt, das die Ursache dieser Katastrophe völlig klärt.

Der Direktor erklärte, daß die Schulleitung vor einem Monat in der Absicht, die Heizkosten zu senken, Gasrohre einer Privatgesellschaft, die unter dem Schulgebäude verlaufen, anzapfen ließ. Auf diese Weise wurde ohne Wissen der Privatgesellschaft dann Heizgas bezogen. Shaw, dessen eigener Sohn bei der Explosion getötet wurde, gab zu, daß mehrere Sachverständige ihn vor dem gefährlichen Gas gewarnt hatten und daß außerdem eine große Anzahl der Heizungsrohre ohne Abgasventile waren und einfach im Mauerwerk der Wände endeten, so daß also undichte Heizungsrohre und gestohlenes Gas die Ursachen des furchtbaren Unglücks sind.

Anschließend ist festgestellt worden, daß der Funken von einem elektrischen Schalter die angesammelten Gase zur Entzündung brachte.

Der Schuldirektor ist nach seinem Geständnis völlig zusammengebrochen. Eine soeben herausgegebene Liste besagt, daß 426 Menschen bei dem Unglück ums Leben gekommen sind.

Rumänisches Dorf durch Großfeuer zerstört

Bukarest, 22. März. Das Dorf Boldu im Bezirk Râmnicu Sarat wurde durch eine furchtbare Feuersbrunst fast völlig zerstört. Begünstigt von starkem Wind, erfassten die Flammen 300 Häuser, von denen die meisten vollkommen niederbrannten. Die Feuerwehren der umliegenden Städte und die zur Hilfeleistung befohlenen Truppenabteilungen mußten sich darauf beschränken, den vom Feuer verschont gebliebenen Rest des Dorfes zu schützen. Der Schaden ist ungeheuer groß. Zahlreiches Vieh ist in den Flammen umgekommen. Ob der Brandkatastrophe auch Menschenleben zum Opfer gefallen sind, steht noch nicht fest.

Feuer vernichtet englisches Frachtschiff

London. Unweit von Liverpool ereignete sich an Bord des Frachtschiffes „Marie Möller“ eine Explosion, die sofort einen Brand auslöste. Das Schiff, das sofort Hilfsignale ausstrahlte, mußte nach erfolglosem Versuch, das Feuer zu bekämpfen,

Der Weltkampf

Der jüdische Bolschewismus bedroht die ganze Welt. Seine Agenten sind über den Erdball verstreut in allen Ländern zu finden, deren Völker noch nicht die Kraft gefunden haben, gegen die bolschewistische Verheerung Front zu machen. Weltrevolution, das ist die Parole Moskaus gegenüber der übrigen Welt. Weltrevolution, das ist die Gefahr, von der die Welt bedroht wird. Und es kommt nicht darauf an, Gefahren nur zu sehen und zu erkennen, entscheidend ist, daß man ihnen entgegenwirkt, so lange, bis sie verschwunden sind.

Der Kampf gegen den jüdischen Bolschewismus ist ein Weltkampf. Zwar muß jedes Volk von sich aus im Bereiche seines Lebensraumes die bolschewistische Pest ausrotten. Aber darüber hinaus zeigt sich die Zweckmäßigkeit der Verständigung aller Völker, die gewillt sind, dem Ungeist der Zerstörung und des Chaos entgegenzutreten.

Der Schwede Niels von Bahr hat jetzt hochinteressante Aufklärungen über die antibolschewistische Front gegeben, die zeigen, daß sich der Zerstückelung, Gottlosigkeit, dem Terror und dem Umsturz, dem Bürgerkrieg und roten Imperialismus Ordnung, Glaube und Recht, Verständigung und Frieden entgegenkommen. Die Front der Ordnung und des Friedens zu stärken, das ist heute eine Pflicht für jeden, der den Bolschewismus als Gefahr erkannt hat.

Sehr treffend umreißt Niels von Bahr den gemeinsamen Kampf gegen den bolschewistischen Weltfeind, wenn er darauf hinweist, daß es in dieser Auseinandersetzung nur ein Entweder — Oder, nur ein Für oder ein Wider geben kann. Wichtig in dieser scharfen Abwehr gegen den Bolschewismus ist das Wissen um die Gefährlichkeit des Gegners, das Wissen um sein Wesen, das bestimmt wird durch das Judentum. Wer das Judentum bekämpft, bekämpft den Bolschewismus, und wer in dem Bolschewismus den Feind der Welt sieht, dem ist auch das Judentum feind.

Die Konferenz antikommunistischer Organisationen hat nach den Ausführungen Niels von Bahrs dazu geführt, daß ein antikommunistischer Weltkongress organisiert werden soll, zu dessen Vorbereitung drei Abschnitte des Kampfes vorzuziehen sind. Als erste vorbereitende Arbeit ist eine Aufklärung auf breiterster Grundlage gedacht, der zweite Abschnitt dient der eigentlichen Einberufung des antikommunistischen Weltkongresses, der wiederum der Auftakt sein soll zum dritten Abschnitt einer immer engeren und umfassenderen internationalen Zusammenarbeit im Kampfe gegen den Bolschewismus außerhalb der Grenzen der Sowjetunion.

Es muß klar herausgestellt werden, daß der gemeinsame Kampf gegen den bolschewistischen Weltfeind nicht als Einmischung in die inneren Verhältnisse der Sowjetunion gedacht ist, sondern als strikter Abwehr gegen die Übergriffe der Moskauer Internationale und des roten Imperialismus über die Grenzen des von ihm beherrschten Gebietes hinaus. Es handelt sich darum, die Selbstständigkeit des Lebens der einzelnen Völker auf dieser Erde zu schützen vor Vergiftung und vor Vergewaltigungen durch den jüdischen Bolschewismus.

von der Besatzung verlassen und aufgegeben werden. Die gesamte Mannschaft, bestehend aus 72 Mann, konnte gerettet werden. Das Schiff ist in Leith (Schottland) beheimatet und 4877 Tonnen groß.

Schweres Autounfall bei Lübeck

Lübeck. Auf der Schwartauer Landstraße ereignete sich am Sonntag ein schwerer Verkehrsunfall, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Zwei junge Mädchen aus Lübeck, die an einem Fest in Bad Schwartau teilgenommen hatten, wollten am frühen Morgen mit einer Kraftradmaschine heimfahren. Sie wurden auf der Fahrt von einem jungen Kaufmann und einem Bankangestellten aus Bad Schwartau begleitet. In der Nähe von Trems geriet der Wagen in einer Kurve ins Schleudern, schlug zunächst gegen einen Chauffeerebaum und prallte dann mit aller Wucht gegen einen Straßenbahnmast. Das eine Mädchen wurde auf der Stelle getötet. Sein Begleiter erlitt so schwere Verletzungen, daß er noch im Laufe des Sonntags starb. Die übrigen drei Insassen trugen ebenfalls schwere Verletzungen davon.

Zugunfall in Steiermark

Wien. Ein Sportfahrradzug, der sich auf der Rückfahrt nach Wien befand, riet in der Nacht zum Montag in der „Gefäule“ genannten Enge des Ennsflusses in der Steiermark auf einen von den Bergen auf die Gleise niedergegangenen Felsblock. Die Maschine und vier Personenwagen entgleisten. Glücklicherweise trugen nur sechs Fahrgäste leichte und zwei Personen der Ausbelebungsabteilung schwere Verletzungen davon.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 22. März 1937, 10 Uhr.

Temperaturrückgang.

Das Wetter Westdeutschlands wird von einer schwachen Störung bestimmt, die sich langsam ostwärts verlagert. Wir verbleiben dabei an der Nordseite dieser Störungen und werden, da sie bereits stark zerfallen ist, keine nennenswerten Wetterverschlechterungen bekommen. An ihrer Rückseite werden aber wieder kältere Luftmassen nach Westdeutschland eindringen, wobei es auch im Flachland zeitweilig zu geringem Schnee kommen kann.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland für Dienstag, 23. März 1937: Schwache Winde aus Ost. Stark wolfig, zeitweilig geringe Niederschläge. Tagestemperaturen bis 6 Grad, leichter Nachtfrost; für Mittwoch, 24. März 1937: Mäßige nördliche Winde. Aus wechsellagernder Bewölkung leichte Niederschläge, die auch im Flachland als Schnee fallen können. Kühl.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Kühl, aber nicht unfreundlich.

Halver

Schulausflug zum „Nahlen Asten“

Die beiden Oberklassen der hiesigen Volksschule unternahmen heute einen Schulausflug zum „Nahlen Asten“. Mit einem Omnibus der Wupper-Sieg AG. fuhrten die Kinder heute morgen, etwa 50 an der Zahl los, um im herrlichen Sauerland die Schönheiten zu besichtigen, wie wir hier finden.

Gesunden: Eine Geldbörse.

Eigentumsanprüche sind im Amtshaus, Zimmer Nr. 9 geltend zu machen.

„Der Kaiser von Kalifornien“

Das ist der neue Film, der in den Lichtspielen Karlshöhe am Karfreitag nachmittag und abend und am ersten Osterfeiertag nachmittag aufgeführt wird. Gewaltig und herrlich, wie das Leben selbst, ist diese neue, großartige Filmproduktion unseres Luis Trenker. Ein Film vom Leben eines deutschen Mannes, von Arbeit und Kampf, von Schaffenskraft und Glück, und vom verzweifeltsten Ringen eines Menschen um sein Recht. Ein Film vom Leben des Johann August Suter, den sie den „Kaiser von Kalifornien“ nannten. Abenteuerlich bewegt, in tollem Wechsel auf- und niedersteigend, verläuft dieses Leben gleich einer Fieberkurve. Die höchsten Ehren, die bittersten Leiden, ein namenloses Glück und ein grenzenloses Elend erfüllen es in raffinem Wechsel. Von einer kleinen, süddeutschen Stadt führt sein Weg über das große Wasser, durch die unendliche Sandwüste Kaliforniens in ein aufblühendes Land. Aus dem heimatlosen Flüchtling wird der Kaiser von Kalifornien und aus dem Kaiser von Kalifornien wird ein Bettler, und durch Sonne, Sand und Wälder und Flüsse, durch friedliche Arbeit und den Goldrausch der Menschen, durch Glück und Unglück geht ein Mann unbeirrt seinen Lebensweg bis ans Ende. Das war Johann August Suter. Das ist nun Luis Trenker. Als sein eigener Autor, Regisseur und Hauptdarsteller hat er mit dem Stab seiner getreuen Mitarbeiter in dreivierteljahrrelanger Arbeit diesen Film geschaffen. Unter den größten Schwierigkeiten und Strapazen wurden in der kalifornischen Wüste die Außenaufnahmen gedreht. Wieder zeigt Luis Trenker, wie schon so oft, neue Gesichtser in seinem Film. Die weibliche Hauptrolle: Frau Anna Suter spielt Vittoria von Ballasto, die inzwischen von der Tobis-Kota fest verpflichtet wurde. Aber außer-

Erziehungsarbeit der DAF / Ortsgruppenverwaltung Kierspe-Wh.

Abchiedsfeier der bisherigen Lehrgänge.

Wie bereits früher berichtet, begann die hiesige Ortsgruppenverwaltung der DAF im Januar einen Buchhaltungslehrgang und einen Kurzschriftlehrgang. Diese Lehrgänge wurden in dieser Art zum erstenmale durchgeführt, doch war trotzdem der Besuch ein überaus guter. Nachdem nun die vorgezeichneten Absende ausgefüllt waren, war das Ende der Lehrgänge gekommen. Im Gasthofe Weyland fand deshalb die offizielle Beendigung statt, welcher sich eine kleine Abschiedsfeier anschloß. In bunter Reihe saßen die leitenden Parteigenossen der DAF, Lehrer und Teilnehmer an schön geschmückten Tischen. Der Ortswart der Abteilung für Arbeitsführung und Berufserziehung, Pg. Rudolf Bauckhage, eröffnete den Abend. Als ein gemeinschaftliches schliches Abendessen eingenommen war, sang man das gemeinschaftliche Lied: „Brüder in Zechen und Gruben“. Pg. Rudolf Bauckhage sprach im allgemeinen über den Wert der Berufserziehung innerhalb der DAF, die es sich zur Aufgabe gemacht habe, das Wissen und Können aller Schaffenden zu vermehren und sie zu wertvollen Menschen und Facharbeitern zu machen. Ein Vergleich zwischen früher und heute zeige den großen Unterschied in der Art der Berufserziehung. Heute stehe dieselbe im Zeichen einer Gemeinschaftsarbeit. Wenn auch diese Lehrgänge jetzt ihr Ende erreicht hätten, so solle damit keineswegs die Arbeit beendet sein. Weitere Kurse sowohl in Kurzschrift und Buchhaltung als auch ein Härtekurzus und ein Rechenlehrgang sollten in Kürze beginnen. In Buchhaltung sind zwei Kurse vorgesehen und zwar ein solcher für Anfänger und ein zweiter für Fortgeschrittene. Aber nicht nur Jugendliche können daran teilnehmen, sondern auch die älteren Berufstätigen sind hierzu herzlich willkommen. Alle Interessenten könnten sich an ihn wenden. Nachdem Pg. Bauckhage den Lehrkräften für ihre Arbeit und den Schülern für ihr Inter-

esse seine Anerkennung ausgesprochen hatte, schloß er seine Worte mit einem Sieg Heil auf den Führer. — Willi Busch als Leiter des Kurzschriftlehrganges sprach ebenfalls über den Wert der Kurzschrift für jeden schaffenden Menschen. Seinen Schülern sollte er Anerkennung für ihre Leistungen und erklärte sich bereit, auch noch weitere Kurse zu übernehmen. — Anschließend sprach Pg. Fritz Becker als Leiter des Buchhaltungslehrganges. Er entwickelte Gedankengänge über die in diesem ersten Kursus gemachten Erfahrungen und legte die Bedeutung des Wissens um die Buchhaltung für jeden Kaufmann und selbständigen Gewerbetreibenden dar. Die Erfahrung n ließen die Erkenntnis reifen, daß solche Kurse nicht allein einen praktischen und beruflichen Wert besitzen, sondern darüber hinaus sei in ideeller Hinsicht viel Gutes aus einer solchen Gemeinschaftsarbeit zu erwarten. Die Arbeit sei in kameradschaftlichem und nationalsozialistischem Geiste getan worden und zeige das Ergebnis, daß große Erfolge nur in Zusammenarbeit möglich sei. Auch er erklärte sich bereit, weitere Kurse zu übernehmen. — Namens der Ortsverwaltung der DAF sprach Pg. Hugo Schnipering dem Ortswart Pg. Bauckhage, den beiden Lehrkräften und allen Schülern seine Anerkennung aus. Er habe mit Interesse die Arbeit verfolgt und schon beim letzten Berufswettbewerb habe sich die Bedeutung der Kurse herausgestellt. Die Erfolge habe man bei dieser Gelegenheit bemerkt. Er werde gerne seiner vorgelegten Stelle über diese mustergültige Gemeinschafts- und Erziehungsarbeit Bericht erstatten. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch die folgenden Kurse mit dem gleichen Interesse besucht würden. Damit war der offizielle Teil beendet und einige kameradschaftliche Stunden, die von den verschiedensten Darbietungen aus den Reihen der Teilnehmer angefüllt waren, schlossen sich an. (r.)

Dahlebrück

Schulausflug.

Die zu Ostern entlassenen Schülerinnen der Dahlebrücker Volksschule unternahmen mit der Lehrerin Fräul. Redinghaus in diesen Tagen einen gemeinsamen Ausflug nach Halver, wo ein guter Kaffee schon auf die Gäste wartete. Man verlebte hier in dem Vennhoffschen Lokale schöne Stunden. Fräul. Redinghaus ermahnte die schiedenden Schülerinnen, sich stets auf dem rechten Wege zu halten. Gegen Abend ging man gemeinsam wieder der Heimat zu. (f.)

Der Turnverein Stöden-Dahlebrück

beabsichtigt, eine Fußballabteilung zu gründen. Dieser Gründungsbeschluss kommt nicht überraschend, sondern erfolgt lediglich durch die gesamte Umorganisation des deutschen Sports im neuen Reichsbund für Leibesübungen, aus dem einen Gedanken heraus, durch diese neue Abteilung immer neue Menschen für eine praktische Leibesübung zu erziehen und zu gewinnen, damit zur Stärkung des gesamten Volkstörpers beizutragen. Aufgebaut auf einer gesunden Grundlage und alter Tradition des Vereins wird es die Abteilung nicht schwer haben, sich zu behaupten. Die Leitung des Vereins ruft zu einer Gründungsverammlung in das Vereinslokal Rafflenbeul, Dahlebrück, am Mittwoch abend, auf. (f.)

Kreisversammlung der Bäcker-Innung Almena-Lüdenscheid

Die Bäcker-Innung Lüdenscheid-Almena hatte ihre Tagung gestern nachmittag im Bürgeraal, Lüdenscheid. Sie wurde von dem Obermeister Hoberg-Almena mit dem deutschen Gruß eröffnet. Sein besonderer Gruß galt dem Bezirksinnungsmeister Karl Gwald Grobe, Dortmund, der anschließend das Wort zu einem längeren Referat nahm. Er sprach über die allgemeine Lage im Bäckereihandwerk, im besonderen auch über die Ernährungsfrage. Dazu sagte er u. a., daß das Bäckereihandwerk im heutigen Staate eine große Aufgabe übernommen hätte, und zwar wäre es mitberufen, die Ernährungsfrage des deutschen Volkes sicherzustellen. Adolf Hitler habe den Weg gezeigt. Die heutige Zeit sei die Schicksalsstunde aller deutschen Menschen. „Wir sind gewillt“, so jagte der Redner weiter, „restlos mitzuwirken, damit unsere Kinder als freie Handwerker ihre Aufgabe weiter erfüllen. Waren früher überall Uneinigkeiten, so hat uns heute der Glaube und unsere Liebe zum Vaterland zu einer geschlossenen Einheit gemacht und wenn jeder hilft, dann werden wir die Aufgabe meistern. Die Gerichte, daß es mit unserer Ernährungsfrage schlecht bestellt ist, sind Wahnsinn, denn die Reichsregierung hat vorgeordnet und die Sicherstellung unseres täglichen Brotes gibt zu keinerlei Befürchtungen Anlaß. Die Regierung geht nur sparsam damit um, auch wir müssen vernünftig wirtschaften. Wir wollen, daß Deutschland lebt und sich froh, daß wir nicht mehr Sklaven des Judenkapitals sind. Wenn das so weiter gegangen wäre, wo wären wir hingekommen; umso mehr danke er unserem Führer, daß es anders gekommen ist. Deshalb wollen wir auch die kleinen Opfer, die uns auferlegt sind, gerne tragen. Denn wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg! Die Einschränkung ist gleichzeitig Erziehungs- und Raskulationsantrieb.“ Redner sprach weiter dann noch über die gesicherte Zeitverfügung und in Vertretung des Geschäftsführers über die Sterbefassungsverficherung. — Der Obermeister dankte für die beachtlichen Ausführungen und teilte dann mit, daß die Freisprechung der Lehrlinge verschoben sei und demnächst stattfinden werde.

Heedfeld.

Ankwallfahrt nach Kreuzberg.

In der Nacht von Samstag auf Palmsonntag zog, wie alljährlich, die große Männer-Bittprozession bei schönstem Wetter nach Kreuzberg. Gegen 10,30 Uhr versammelten sich die Teilnehmer in Wipperfurth, schätzungsweise über 800 Personen. Um die Mitternachtsstunde traf die Prozession am Ziel ein, wo kurz nachher der feierliche Gottesdienst mit gemeinsamer Kommunion aller Teilnehmer stattfand. Nach einem kräftigen Imbiß in den Gaststätten wurde der Rückweg angetreten. Gegen 4 Uhr langten die Pilger wieder in Wipperfurth in der Pfarrkirche an und wohnten der Pilgermesse und dem Schlußgessen bei.

Kierspe

Der Strandbad-Verein nimmt seine Tätigkeit auf.

Am Samstag abend fand auf Veranlassung des ins Leben gerufenen Strandbad-Vereins eine weitere Versammlung statt, die für das Sein und Werden des Vereins von entscheidender Bedeutung sein sollte. Erfreulicherweise hatten sich zu dieser Versammlung weitere Interessenten eingefunden, so daß

Defata bietet an:

Für Jungens und Mädels

Knaben-Sportanzüge aus geschmackvollen Cheviotstoffen, Jacke und Hose ganz gefüttert, mit Laufhose. Größe 0.... 1275 1550

Kieler Anzüge aus blauem Melton, erprobte Qualitäten, mit Krawatte und doppelseitigem Kragen. Größe 0 1050 1550

Kieler Pyjaks aus blauem Melton, ganz gefüttert, mit Armelstickerel, hübsche kleidsame Form. Größe 0 1150 1850

Knaben-Lodenmäntel aus imprägniertem Strichloden in oliv und braun, mit Kapuze und mit breitem Saumeinschlag. Größe 0 1275 1550
Jede weitere Größe entsprechend mehr.

Schulkleider aus Marocain in blau und rotweiß mit Punktmuster. Größe 60 750
Jede weitere Größe 0.75 mehr

Wollkleider aus Alghalsine in den Farben blau und rot, reizende Machart. Größe 65 975
Jede weitere Größe 0.90 mehr

Schulmäntel aus gemustertem Wollstoff in den Farben blau, grün und mode. Größe 60 875
Jede weitere Größe 0.95 mehr

Schulmäntel Hamburger Form, aus einfarbigem Wollfloss in marine, ganz auf Serge gefüttert. Größe 60 13-
Jede weitere Größe 1.10 mehr

Zum Schulanfang! Alles was kleine Jungens und Mädels zu diesem wichtigen Tage nötig haben: Kleider, Anzüge u. Mäntel, Wäsche, Schuhe u. Strümpfe, aber auch Schulanzen, Frühstückstaschen usw.

Der Defata-Zahlungsplan
Fünf Monatsraten —
Gründet sich auf Vertrauen.
Bringen Sie bitte bei Ihrem ersten
Einkauf genügend Ausweise mit.

Defata

Deutsches Familien-Kaufhaus G.m.b.H.

Telef. Auskunft unter Nr. 35254-56

DORTMUND * HANSASTRASSE 5



dem Verein eine breite Grundlage gegeben werden kann. Nachdem Herr Ackermann, der bis dahin die Vorarbeiten durchgeführt hatte, die Erschienenen begrüßt hatte, erstattete er einen kurzen Bericht über die Gründungsversammlung und streifte alsdann das Projekt des Ausbaues der Strandbad-Anlage auf Grund eines von Herrn Amtsbaumeister Schmitt ausgearbeiteten Planes. Anschließend trat man in eine rege Aussprache ein, in der die Notwendigkeit des Ausbaues der vorhandenen Anlage erkannt wurde. Im Augenblick wird es aber schwer halten, das ganze Projekt zu finanzieren. Man will sich daher vorläufig darauf beschränken, den Teil der vorhandenen Anlage für Nichtschwimmer und Kinder auszubauen. Hierdurch wird die gesamte Anlage in einen Zustand versetzt, der ein einwandfreies Baden zuläßt. Nachdem hierüber Klarheit herrschte, wurde zur Bildung des endgültigen Vorstandes geschritten, der sich wie folgt zusammen setzt:

Vereinsführer: Dr. med. dent. Arndt, Stellvertreter: Amtsbürgermeister Kuhbier, Schriftführer: Fritz Gek, Kassierer: Ernst Ackermann, Beiräte: Amtsbaumeister Schmitt, Ewald Plate, Fritz Seiffinghaus, Fritz Hedfeld, Louis Schmidt, Günther Plate.

Der Beitrag wurde für das Einzelmitglied auf 6 Mark pro Jahr festgesetzt. Jedes Mitglied soll sich möglichst auf eine Dauer von 10 Jahren verpflichten. Man wird jetzt sofort eine rege Mitgliederwerbung durchführen. Die nächste Vorstandssitzung, zu der auch die Leiter der Formationen und Vereine eingeladen werden, soll am 2. April stattfinden. (s)

Kierspe-Bahnhof

Die Sanitätskolonne „Obere Wolme“ die ihren Sitz in Kierspe-Bhf. hat, und aus dem Hauptzug Kierspe und den Halbzügen Meinerzhagen und Rönshagen besteht, fand sich auf dem hiesigen Sportplatz zu einer gemeinschaftlichen Übung ein. Der Übung wohnte der Kolonnenführer Kapitän a. D. Buchholz, Rönshagen, der Kolonnenarzt Dr. med. Schriever, Kierspe-Bhf., und die Halbzugsärzte Dr. med. Weber, Meinerzhagen und Dr. med. Walter, Halber, bei. Unter dem Kommando des stellb. Kolonnenführers Dr. Grunke, Meinerzhagen, wurden verschiedene Gexerzierübungen durchgeführt. Unter Leitung des Halbzugsführers Heinrich Kumpmann zeigte die Kolonne Ordnungs- und Trägübungen. Nach Beendigung der Übung ging es in geschlossener Kette zum Hotel Cramer. Nach Meldung der Kolonne nahm der Kolonnenführer die feierliche Verpflichtung aller Kameraden und auch der Helferinnen auf den Führer des Deutschen Reiches und auf das Deutsche Kreuz vor. Durch Handschlag verpflichteten sich alle Kolonnenmitglieder und Helferinnen, stets und an jeder Stelle in unbedingter Treue zum Führer ihren Dienst auszufüllen und in strengster Pflichterfüllung im Dienste des roten Kreuzes zu arbeiten. Nach beendeter Verpflichtung wurde Dr. med. Walter, Halber, zum Halbzugsarzt und Willi Heller, Kierspe-Bhf., zum Kolonnenzeugwart und Kassemant des Hauptzuges Kierspe ernannt. Im Anschluß fand noch eine kurze Führerbesprechung statt. (r)

Die NS.-Frauensschaft veranstaltete im Cramer'schen Saale einen Filmabend, zu welchem auch die Chemannier der Mitglieder eingeladen waren. Der große

Saal war schön ausgeschmückt und waren auch viele Kameraden der Reichsarbeitsdienstabteilung 2-208a Lager Kierspe erschienen, jedoch der Besuch ein guter war. Die Leiterin Frau Johanna Bremicker eröffnete den Abend mit Worten der Begrüßung. Pg. W. Heller und hatte sich bereit gefunden einen lehrreichen Film unter dem Titel: „Die Frau im Wandel der Zeiten“ aufzuführen. Dieser Film schilderte anschaulich, wie sich die deutsche Frau in ihrem Wesen und ihrer Lebensauffassung im Laufe der Jahrhunderte verändert hat. Der Film zeigte die Frau zur Zeit der nationalen Erhebung und ging dann über, auf die Jetztzeit, in welcher unsere Frauen im Deutschen Frauenwerk ihre Kräfte für die Nation einsetzen. Der Film war gut gestaltet und sehr lehrreich. Im weiteren Verlauf des Abends folgten noch einige Bilderreihen, in welchen die leistungsfähigen Ausflüge unserer Frauenschaft wieder gegeben waren, und vermittelten auch diese Bilder einen guten Einblick in das Leben in der Frauenschaft. Es folgten noch einige unterhaltende Stunden, zu deren Ausgestaltung bei Musik und Tanz die Singschar der Frauenschaft und einige Arbeitsdienstkameraden beitrugen. (r)

Rönshagen

Konfirmation!

Am vergangenen Sonntag fand in der hiesigen Kirche die Einsegnung der schulentlassenen Kinder der Gemeinde Rönshagen statt. Aus diesem Anlaß war der Altar bezw. die Kirche feierlich und feierlich geschmückt. Die Eltern, Verwandten und ein großer Teil der Gemeindeglieder nahmen an der Feier teil. In seiner Predigt sprach Pfarrer Dreisbach herzliche und ernste Worte der Ermahnung zu den jungen Christen. Er bat sie, immer getreu ihre Pflicht zu tun und auch im späteren Leben wahre Christen zu sein. Hierauf erfolgte die feierliche Einsegnung. Jedem der Konfirmanden gab er als Leitfaden für das spätere Leben einen besonderen Segenspruch mit und als Andenken eine Bibel. Am kommenden Freitag findet die Abendmahlsfeier statt. (g)

Meinerzhagen-Halber

Meinerzhagen

Ein Zusammenstoß ereignete sich auf der Hauptstraße am „scharfen Eck“. Ein Motorradfahrer, der aus der Dittstraße kam, stieß in der scharfen Kurve auf ein entgegenkommendes Auto. Es entstand glücklicherweise nur sehr geringer Sachschaden an dem Personenvagen, so daß beide Fahrzeuge nach Feststellung des Tatbestandes durch die Polizei ihren Weg fortsetzen konnten.

Brederfeld

Mit einem Flugzeug

überflog, wie wir hören, am Donnerstag voriger Woche, ein Soldat der Luftwache, ein Brederfelder Junge, der Flieger Adolf Weißgerber jun., unsere Stadt. Seine schneidige Luftkurve bedeutete einen Gruß an seine Heimat. Die wenigsten Brederfelder werden dabei an einen hiesigen Flugzeugführer gedacht haben. Einige Bürger haben allerdings das Winken unseres Adolf Weißgerber

aus größerer Höhe beobachtet und auch richtig gedeutet. (h.)

Vorsicht beim Alteisen-sammeln.

In letzter Zeit konnte zahlreiches Eisenmaterial, das als Schrott achtlos in den Gärten verrostete, gesammelt und für den Vierjahresplan sichergestellt werden. Aus Kreisen von Heimatfreunden ergeht jedoch die dringende Bitte, bei der Sortierung dieses Sammelgutes darauf zu achten, daß wertvolles Geschichts- oder Museumsgut nicht verloren geht. Einige Gegenstände historischen Wertes konnten bereits sichergestellt werden. Also bitte Vorsicht; achtet auf geschichtliche Wertgegenstände! (h.)

Tödlicher Verkehrsunfall.

Radesturm. Auf der Provinzialstraße zwischen Bergerhof und Grünenbaum ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Während der Eignungsfahrt eines NSKK-Sturmes fuhr ein Motorradfahrer mit voller Wucht auf einen ihm entgegenkommenden Personenvagen auf. Wie die polizeilichen Ermittlungen ergaben, fuhr der Personenvagen ungefähr in der Straßenmitte. Der Motorradfahrer kam anscheinend von der linken Seite und wollte nach rechts herüber an dem Wagen vorbei. Er prallte mit solcher Wucht gegen den linken Kotflügel, daß er über den Wagen im Bogen über 5 Meter weit geschleudert wurde, während das Rad über 3 Meter zurückschlug. Der Motorradfahrer trug Kiefer- und Schädelbruch davon und verstarb nach einer Viertelstunde, ohne das Bewußtsein erlangt zu haben. Der Mitfahrer des Personenvagens wurde durch die Gewalt aus dem Wagen geschleudert, erlitt aber nur leichte Verletzungen. Beide Fahrzeuge waren so zugerichtet, daß sie abgeschleppt werden mußten.

Viehmärkte

vom 22. März 1937

	M. Gladb.	Ellen	Dortm.	Bielefeld	Elberfeld	Köln	Frankf.
Auktions:							
Großvieh	338 Z	670	583	537	897	1355	1218
Ochsen	19	111	31	62	370	175	242
Bullen	59	121	142	87	192	128	183
Rübe	251	388	351	326	237	224	611
Färken	69	50	59	62	113	128	182
Fresser							
Kälber	479	1585	1503		1619	1736	744
Schafe	16	25	18	8	137	327	79
Schweine	2584	4727	3814	4233	4881	6428	6163
Preise:							
Ochsen: a) jüngere	43 45	45	45	42-45	45	45	42 45
b) ältere							
dto. Jünger		41		41	41	41	39-41
dto. fleischige		36		36	36		36
dto. gering genährte							
Bullen: Jünger, vollst.	43	43	43	41-43	43	43	41-43
dto. sonstige vollst.	39	39	39	39	39	39	36-39
dto. fleischige	34		34	34	34		34
dto. gering genährte				27			
Rübe: Jünger, vollst.	43	41-43	42-43	40-43	43	42-43	40-43
dto. sonstige vollst.	39	37-39	38-39	35-39	39	36-39	36-39
dto. fleischige	30-33	30-33	28-33	28-33	32-33	30-33	27-33
dto. gering genährte	18-25	23-25	20-25	15-25	20-25	21-25	20-25
Färken: vollst. ausgemästet	44	44	44	42-43	44	44	41-44
dto. vollst. fleischige	40	40	38-40	38-40	40	39-40	39-40
dto. fleischige		35	35	30-35			35
dto. gering genährte				28			
Fresser: mäßig genährte Jungvieh	70-78	70-78	75-78	68-78	73-78	75-78	
Kälber: Doppelfender bester Mast	63	58-63	60-63	63	58-63	60-63	62-65
dto. beste Mast-Saugfälscher	63	47-53	46-53	43-53	50-53	48-53	45-55
dto. mittlere Mast-Saugfälscher	38	30-38	32-38	36-38	34-38	30-38	41
dto. geringe Mast-Saugfälscher	29-38	30-38	32-38	28-38	34-38	30-38	35-40
Schafe: Stallmaßkammer	53-55				55		
dto. Stallmaßkammer		52-54					
dto. Stallmaßkammer					53	55	0-52
dto. mittl. Mastl. u. Alt. Mastham.							
dto. geringere Mastl. u. Hammel							
dto. beste Schafe	47						
dto. mittlere Schafe							
dto. geringe Schafe	52 1/2	52	52	52 1/2	52	52 1/2	52 1/2
Schweine: Ferkel ab 300 Pfd.	52 1/2						
dto. vollst. über 300 Pfd.	52 1/2	52	52	52 1/2	52	52 1/2	52 1/2
dto. vollst. 240-300 Pfd.	51 1/2	52	52	52 1/2	52	52 1/2	52 1/2
dto. vollst. 200-240 Pfd.	48 1/2	51	51	51 1/2	51	51 1/2	51 1/2
dto. fleischige 120-160 Pfd.		48	48	48 1/2	48	48 1/2	48 1/2
dto. fleischige über 120 Pfd.	52 1/2	52	52	52 1/2	52	52 1/2	52 1/2
Sauen	50 1/2						
dto. andere Sauen							

Erklärung der Tendenzzeichen: † stürmisch, * lebhaft, O flott, V gut, X beliebt, — langsam, = mittel, & zugefist. Die Preise verstehen sich für 50 Kilo Lebendgewicht und sind Marktpreise für nächsten gewogenen Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab. Stall für Fracht, Markt- und Verkaufssteuern, Umsatzsteuer sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein. Meistens sich also wesentlich über die Stallpreise erheben.

Zurück!
Dr. Boecker.
Lüdenscheld.

Dunkler
Pelz
(Skunks) verloren.
Wiederbr. erhält Belohnung.
Zu erfagen in der Geschäftsst.
dieser Zeitung in Halver.

Jagdswagen m. Verdeck
Bandfäge, 1 Milchschaf
zu verkaufen.
W. Wiebusch, Halver.

Ein Bohnerwachs,
wie es sein soll,
das viel leistet u. wenig kostet,
das mühelos bohrt, herr-
lichen Glanz gibt u. mild im
Geruch ist, das heute schon
viele und morgen sicher
noch mehr verwenden —
das ist: **Seifix!**


Reichsluftschutzbund
Ortsgruppe Lüdenscheld.
Für den Lehrtrupp 2 aus Berlin werden vom 4.-17. 4.
15 Quartiere gesucht.
Tagesvergütung RM. 250. Anmeldungen bei der Dienststelle
Freiherr-vom-Stein Straße 9.

Das
Einrahmen
von Bildern, Denkprüchen u. s. w.
besorgt prompt und preiswert
Buchhandlung Wilh. Bell jr.
Halver.

Herrenstoffe
Feinste Maßqualitäten
Große Auswahl
Niedrige Preise
Stoffhaus
Springer
(vorm. Versandhaus Löwenstein)
Hagen, Haldenstr. 25

Gebr. gut erhaltenes
Harmonium
billig zu verk. Anfr. u. Nr. 1900
an diese Zeitung in Halver.
**Sich regen
bringt Segen**
Deshalb eine Anzeige
in dieser Zeitung!

Deutsche Arbeitsfront NS.-G. „Kraft durch Freude“
TANZ-ABEND
der
Günther-Tanzschule München
Ostersonntag um 20 Uhr in Lüdenscheld,
Gaststätte „Erholung“.
Eintrittskarten zum Preise von 80 Pfg. beim Kreisamt der
NS.-G. „Kraft durch Freude“, Sauerfeldersstraße, Buchhandlung
Dallchow Nachf., Wilhelmstr., Geschäftsstelle der Westf. Landes-
zeitung „Rote Erde“, Werdohler Str. und an der Abendkasse


**Reise nicht ohne
Spendenkarte!**
Winterhilfswerk des Deutschen Volkes

Zu Ostern



kleidet sich die ganz Familie
bei
B. Schiffellers.
Hagen,
Elberfelderstr. 94, 96, 96a, 98
auf bequeme Teilzahlung.

Pianos fast neu, preis-
wert abzugeben.
Kaufzahl, gestatt. Liefer. frei Haus.
Verlangen Sie Angebot von
Pianofabrik
Roth & Junius
Hagen, Bahnhofstraße 29.

II. Nachtragsabrechnung

zur Sitzung über den Haushalt des Amtes Halver
für das Rechnungsjahr 1933.

Auf Grund des § 35 der Amtsordnung vom 13. Juli 1935 (MBl. S. 893) in Verbindung mit § 88 Absatz 1 der D. G. D. vom 30. 1. 1935 (MBl. I. S. 49) wird nach Beratung mit den Amtsältesten folgende Nachtragsabrechnung festgestellt:

§ 1.

Durch den, dieser Sitzung als Anlage beigefügten Nachtragsabrechnung werden Einnahme- und Ausgabenansätze sowohl des ordentlichen als auch des außerordentlichen Planes geändert. Unter Gegenüberstellung der Zu- und Abgänge zu den einzelnen Etatsansätzen treten durch diese Änderungen sowohl in der Einnahme als auch in der Ausgabe

beim ordentlichen Haushaltsplan 15 052,41 R.M.
Abgang und

beim außerordentlichen Haushaltsplan 32 153,02 R.M.
Zugang in Erscheinung.

In den Endsummen wird nunmehr der ordentliche Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1936 unter Berücksichtigung der durch Nachtragsplan bereits getroffenen Änderung in der Einnahme und Ausgabe auf 409 438,64 R.M. (gegenüber 424 491,05 R.M.), der außerordentliche Haushaltsplan auf 114 728,06 R.M. (gegenüber 82 575,04 R.M.) festgestellt.

§ 2.

Der Zuschußbedarf bezieht sich
a) im Wohlfahrtswesen auf 55 385,70 R.M. gegenüber 70 295,70 R.M.
b) in der übrigen Verwaltung auf 84 731,74 R.M. gegenüber 80 290,15 R.M. nach dem ursprünglichen Planansatz. In der Deckung dieses Zuschußbedarfs sind die amtsangehörigen Gemeinden wie folgt zu beteiligen:

a) Wohlfahrtswesen: Gemeinde Halver 47 557,33 R.M.
Gemeinde Schalksmühle 7 828,37 R.M.

b) übrige Verwaltung: Gemeinde Halver 56 306,23 R.M.
Gemeinde Schalksmühle 28 425,51 R.M.

§ 3.

Im Uebrigen tritt durch diese Nachtragsabrechnung eine Änderung der Haushaltsabrechnung für 1936 nicht ein.

Halver, den 16. März 1937.

Der Amtsbürgermeister: J. B. Böhle.

Der durch vorstehende Sitzung festgesetzte Nachtragsabrechnung liegt vom 24. ds. Mts. ab 1 Woche lang im Amtshaus in Halver, Zimmer 7, öffentlich aus.

Halver, den 22. März 1937.

Der Amtsbürgermeister.

IV. Nachtragsabrechnung

zur Sitzung über den Haushalt der Gemeinde Halver
für das Rechnungsjahr 1936.

Auf Grund des § 88 Absatz 1 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935 (M. G. Bl. I. S. 49) wird nach Beratung mit den Gemeinderäten folgende Nachtragsabrechnung festgestellt:

§ 1.

Der dieser Sitzung als Anlage beigefügte Nachtragsabrechnung wird

a) im ordentlichen Nachtragsabrechnung
in der Einnahme auf 49 694,— R.M.
in der Ausgabe auf 49 694,— R.M.

b) im Plan der Schuldenverwaltung
in der Einnahme auf 32 702,— R.M.
in der Ausgabe auf 32 702,— R.M.

c) im außerordentlichen Nachtragsabrechnung
in der Einnahme auf 10 796,71 R.M.
in der Ausgabe auf 10 796,71 R.M.

festgesetzt. Es erhöht sich danach der ursprüngliche Betrag des ordentlichen Haushaltsplanes in der Einnahme und Ausgabe auf 624 824,24 R.M., beim außerordentlichen Haushaltsplan in der Einnahme und Ausgabe auf 145 878,71 R.M.

§ 2.

Im Uebrigen tritt durch diese Nachtragsabrechnung eine Änderung der Haushaltsabrechnung für 1936 nicht ein.

Halver, den 16. März 1937.

Der Amtsbürgermeister:
J. B. gez. Böhle.

Der Bürgermeister:
gez. Steller.

Der durch vorstehende Sitzung festgesetzte Nachtragsabrechnung liegt vom 24. ds. Mts. ab 1 Woche lang im Amtshaus in Halver, Zimmer 7, öffentlich aus.

Halver, den 22. März 1937.

Der Bürgermeister.

II. Nachtragsabrechnung

zur Sitzung über den Haushaltsplan der Gemeinde Schalksmühle
für das Rechnungsjahr 1936.

Auf Grund des § 88 Absatz 1 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935 (M. G. Bl. I. S. 49) wird nach Beratung mit den Gemeinderäten folgende Nachtragsabrechnung festgestellt:

§ 1.

Der dieser Sitzung als Anlage beigefügte Nachtragsabrechnung wird

a) im ordentlichen Nachtragsabrechnung
in der Einnahme auf 28 088,— R.M.
in der Ausgabe auf 28 088,— R.M.

b) im außerordentlichen Nachtragsabrechnung
in der Einnahme auf 2100,— R.M.
in der Ausgabe auf 2100,— R.M.

festgesetzt. Es erhöht sich danach der ursprüngliche Betrag des ordentlichen Haushaltsplanes in der Einnahme und Ausgabe auf 277 939,67 R.M. und des außerordentlichen Haushaltsplanes in der Einnahme und Ausgabe auf 34 115,91 R.M.

§ 2.

Im Uebrigen tritt durch diese Nachtragsabrechnung eine Änderung des Haushaltsplanes für 1936 nicht ein.

Halver/Schalksmühle, den 16. März 1937.

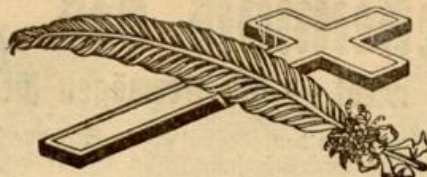
Der Amtsbürgermeister:
J. B. gez. Böhle.

Der Bürgermeister:
gez. G. B. d. r. m. a. n. n.

Der durch vorstehende Sitzung festgesetzte Nachtragsabrechnung liegt vom 24. ds. Mts. ab 1 Woche lang in der Verwaltungsgeschäftsstelle Schalksmühle öffentlich aus.

Schalksmühle, den 22. März 1937.

Der Bürgermeister.



Meine Seele ist stille zu Gott,
der mir hilft. Psalm 62,2.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied gestern mittag 1/21 Uhr plötzlich und unerwartet infolge Herzschlag mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter, der

Architekt

Heinrich Köhling

Er starb kurz nach Vollendung seines 59. Lebensjahres.

Sein Leben war Arbeit und Mühe, Liebe und Sorge für uns. Wir können ihn nie vergessen.

In tiefer Trauer:

Frau Hulda Köhling
geb. Herdepe
und Kinder.

Halver i. W., Minden, Soest, Dortmund, Kamen, Hamburg, Witten, Barranquitta-Columbien, Berlin, Hamm, den 23. März 1937.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 25. März 1937, nachmittags 3 1/2 Uhr vom Trauerhause, Kronprinzestr. 11, aus statt.
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.
Beileidsbesuche dankend verboten.



Heute mittag entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Friedrich Giersiepen

im 68. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Giersiepen
geb. Woeste.

Schalksmühle, Lüdenscheid, Duisburg-Ruhrort, Bethel b. Bielefeld,
den 21. März 1937.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem 24. März um 3 1/2 Uhr.
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.
Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

Nachruf!

Am 21. März 1937 verschied nach längerem, schweren Leiden unser früherer Schlossermeister

Herr Fr. Giersiepen

25 Jahre lang war er uns ein lieber, treuer Mitarbeiter, der sich für die Belange unseres Betriebes jederzeit voll einsetzte und dessen Gedenken wir daher stets in Ehren halten werden.

**Führer und Gefolgschaft
der Firma
Kaiser & Spelsberg,
Schalksmühle.**

Am 19. März 1937 verschied nach schwerem Leiden im 72. Lebensjahre

der Hausmeister i. R.

Herr Emil Kuhlmann

23 Jahre lang hat der Verstorbene seine Arbeit zum Wohle und Besten der Westschule und ihrer Schulkinder treu und gewissenhaft erfüllt, bis sein vorgerücktes Alter am 1. April 1931 die Niederlegung des Amtes erforderlich machte. Die Stadt Lüdenscheid wird dem Verstorbenen allzeit ein gutes Gedenken bewahren.

Lüdenscheid, den 22. März 1937.

Der Oberbürgermeister:
Schumann.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend vor Ostern bleiben unsere Kassenschalter den ganzen Tag **geschlossen.**

Amts-Sparkasse Halver
Halverscher Spar- und Darlehnskassen-Verein
e. G. m. u. H. in Halver.

Obstbäume.

Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Hoch- und Halbstämme, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Himbeer-Sträucher zu äußerst billigen Preisen.

Biper jr., Neuenhof
Ruf 4539

Bestellungen können nur noch bis zum 1. April angenommen werden

Saal der Konkordia, Lüdenscheid.

Heute, Dienstag, den 23. März, 17 Uhr:

Vorspielstunde

der Schülerinnen und Schüler von
HILDE WINKHAUS, staatlich geprüfte Klavierpädagogin.
Vortragsfolgen zum Preise von 50 ¢ berechtigen zum Eintritt.



so bequem u. billig
mit **LUHNS**
Seifenpulver

gute kräftige Lauge
reinigt gründlich
frischer sauberer Duft

Das neue LUHNS löst sich leicht
in kaltem oder warmem Wasser
und schäumt hervorragend.

20 Pfg.

AM ROTEN BAND WIRD LUHNS ERKANNT

Allen Elektrikern
ATA